

Bericht über die Nachbarschaftstreffe in Hennigsdorf „Wo Nachbarn Nachbarn treffen“

1. Vorbemerkung

Wie geplant konnten in Übereinstimmung mit dem Konzept vom 04.06.2009 alle Nachbarschaftstreffe im Jahr 2009 ihre Tätigkeit aufnehmen. Projektbeginn war für die Treffs in Nieder Neuendorf und in Hennigsdorf/ Nord (Rigaer Str.) der 01.08.2009, für den Treff in Hennigsdorf/ West (Nauener Str.) der 01.09.2009 und für den Treff im Sozialraum Innenstadt (A.Schweitzer Str.) und in Stolpe-Süd der 01.12.2009.

Die Arbeit in den Nachbarschaftstreffe wird zum einen über das Bundesprogramm „Kommunal-Kombi“ realisiert, welches eine dreijährige Laufzeit hat. Weiterhin wurde das Förderinstrument „Arbeitsgelegenheiten Entgeltvariante Gemeinwesen“ genutzt, welches zum 01.12. durch das Instrument „Arbeit für Brandenburg“ verknüpft mit dem Instrument Arbeitsgelegenheit in der Entgeltvariante Gemeinwesen mit einer Förderdauer von zwei bzw. drei Jahren (abhängig vom Alter des Arbeitnehmers). ersetzt wird.

2. Umsetzung der Arbeit in den Nachbarschaftstreffe

2.1 Nachbarschaftstreffe Stolpe-Süd

Was wurde inhaltlich in diesem Nachbarschaftstreffe umgesetzt und was noch nicht?

Entsprechend den vorgesehenen Aktivitäten ist das Konzept seit Eröffnung im Dezember 2009 in den wesentlichen Punkten umgesetzt worden.

- offener Nachbarschaftstreffe (täglich geöffnet)
- Spielenachmittag für Jung und Alt
- Seniorensportgruppe
- Tanzgruppe, neu: Line-Dance-Gruppe
- Töpferkurs, nach Bedarf und Anmeldung, ca. 3-5 Teilnehmer
- *Installation eines „Nachbarabends“, z. Z. noch nicht aktiv*
- Kindertreff, Feriengestaltung für Kinder
(in den Ferien wurden zahlreiche Aktivitäten angeboten wie Winterferienbetreuung, Weihnachtsplätzchenbacken, Faschingsfeier, Winterspaziergang, Kindertagsfeier, Ostereier suchen und noch vieles andere mehr)
- generationsübergreifende Aktivitäten (z.B. Senioren haben mit den Kindern Weihnachtsplätzchen gebacken)
- Angebote für „Gesund leben“ (sportliche Angebote im Wald, eine Kräuterwanderung ist geplant, Herbstfest in den Ferien, bereits geplant ist ein Vortrag über gesunde Ernährung für Kinder und Erwachsene, eine Pflanzentauschbörse wurde durchgeführt)
- *Anlegen eines „Sinnespfades“ ist noch offen, dieser soll durch das Projekt „Gesund leben“ realisiert werden, welches im 4. Quartal seine Tätigkeit aufnimmt..*

Für eine weitere gute Nutzung des Nachbarschaftstreffs sorgt die Volkssolidarität, die wöchentlich ihre Treffs organisiert wie z.B. Bingo, Skat spielen. Desweiteren finden im Garten Schachturniere mit großen Schachfiguren statt.

Weitere bisherige Aktivitäten, die nicht im Konzept enthalten waren:

- ❖ auf Anregung der Bewohner wurde ein Baby- und Kleinkindtreff organisiert
- ❖ Russischübersetzungen
- ❖ Internetrecherchen für Jugendliche zur Jobsuche
- ❖ Frühstückstreff mit Themen, die die Bewohner bewegen
- ❖ Erstellung einer Insektenwand
- ❖ wöchentlicher Frauensport mit Svetlana.

Altersstruktur

Das Alter der Besucher ist sehr heterogen, vom Kleinkind bis zum Rentner.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten haben sich den Bedürfnissen der Besucher angepasst und sind wie folgt:

Montag – Donnerstag:	08.00 – 20.00 Uhr
Freitag:	08.00 – 14.00 Uhr

Dieser Nachbarschaftstreff hat die umfangreichsten Öffnungszeiten, begründet darin, dass die Kinder in Stolpe-Süd erst später aus der Schule nach Hause kommen (fahrtechnische Gründe) und viele Jugendliche und Erwachsene den Treff ebenfalls erst nach Schul- oder Arbeitsschluss nutzen.

Einschätzung zum Funktionieren des Nachbarschaftstreffs

Der Nachbarschaftstreff Stolpe-Süd wurde von den Bürgern angenommen. Es kommen Vorschläge und Ideen von den Bürgern, die wir gern aufnehmen. Mit Erweiterung des Angebotes freuen wir uns auch auf mehr und neue Besucher. Für den Herbst sind viele weitere Aktivitäten angedacht und geplant.

2.2 Nachbarschaftstreff Sozialraum Innenstadt/ Interkultureller Nachbarschaftstreff Albert-Schweitzer-Str. 4

Dieser Nachbarschaftstreff besteht bereits seit drei Jahren. Viele Hennigsdorfer Migranten wohnen direkt in der Albert-Schweitzer-Straße. Um ein besseres Miteinander zu erreichen war und ist es uns wichtig, einen Ort der Begegnung zu schaffen, um ein interkulturelles Zusammenleben zu erleichtern bzw. zu verbessern.

Was wurde inhaltlich in diesem Nachbarschaftstreff umgesetzt und was noch nicht?

Der Schwerpunkt dieses Nachbarschaftstreffs ist die Unterstützung vor allem ausländischer Bürger und deren Integration in das Hennigsdorfer Stadtleben.

Entsprechend den vorgesehenen Aktivitäten ist das Konzept vollständig umgesetzt worden.

- offener Nachbarschaftstreff (täglich geöffnet)
- Anlaufstelle bei Fragen und Wünschen
- Babytreff, Kindertreff
- Einrichtung eines kostenlosen Schularbeitszirkels für Kinder der Familien im Sozialraum
- Betreuung und Anleitung bei der PC-Arbeit
- Spielerischer Umgang mit der vorhandenen Computertechnik bei gleichzeitigem geistigem Training durch Netzwerk-, Geschicklichkeits- und Logikspiele
- Vermitteln von Fachkenntnissen zum Erlernen von Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Computeranwendungen wie Text- und Bildverarbeitung
- Planung und Durchführung kultureller Veranstaltungen (Filmvorführungen, Themenabende zur interkulturellen Begegnung, Lesungen)
Besonders freuen sich jedes Jahr die Kinder auf die Kindertagsfeier.
- Organisation von Gesprächsrunden
- Informations- und sonstige Veranstaltungen z.B. Mieterveranstaltungen, Kinderfest, Grillfest, Nationalitäten-Essen mit Erlebniserzählungen des jeweiligen Landes (Sitten und Gebräuche)
- Nachbarschaftshilfe im weitesten Sinne
- Organisation und Durchführung kostenloser Computerkurse

Weitere bisherige Aktivitäten, die nicht im Konzept enthalten waren:

- ❖ Deutschsprachige Unterstützung (kleine Deutschkurse) zum besseren Verständnis im sozialen und behördlichen Umfeld
- ❖ Frauentreff (Frauenfrühstück) 2x monatlich
- ❖ Männertreff (Teeabend) 1x monatlich
- ❖ Kinderbetreuung (für die Zeit, in der Eltern Behördengänge erledigen)
- ❖ Frauen-Strick-Kreis, 1x wöchentlich
- ❖ Wissenszirkel für Kinder
Geschichte zum Wohnort und Deutschland, soziale und politische Zusammenhänge
- ❖ Hilfe bei Behördengängen
- ❖ 3 irakischen Kindern im Schulalter (Resettlement-Flüchtlinge) wurde beim Erlernen der deutschen Sprache geholfen. Auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages mit der Schule (Diesterweg-Schule) besuchten sie ein halbes Jahr lang vormittags den Nachbarschaftstreff und konnten hier individueller lernen.

Altersstruktur

Das Alter der Besucher ist sehr heterogen, vom Kleinkind bis zum Rentner.

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 14.00 Uhr

Die Erfahrung hat gezeigt, dass der Treff nach 17.00 Uhr (abgesehen von festen Terminen wie z.B. der Teeabend) wenig genutzt wird.

Zu besonderen Anlässen und Veranstaltungen ist der Treff selbstverständlich länger geöffnet.

Einschätzung zum Funktionieren des Nachbarschaftstreffs

Aufbauend auf die Arbeit und die Erfahrungen der vergangenen Jahre konnte sich der Nachbarschaftstreff weiter entwickeln. Auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger mit Migrationshintergrund wurde in hohem Maße eingegangen.

In den Sommermonaten wird der Treff nicht so stark frequentiert, da sich die Urlaubszeit bemerkbar macht und viele Kinder beim ZIDEKA mitmachen.

2.3 Nachbarschaftstreff Nieder Neuendorf

Als Schwerpunkt in Nieder Neuendorf war die kreative Arbeit mit allen Generationen des Sozialraumes vorgesehen.

Was wurde inhaltlich in diesem Nachbarschaftstreff umgesetzt und was noch nicht?

Entsprechend den vorgesehenen Aktivitäten ist das Konzept im Wesentlichen umgesetzt worden.

- Offener Nachbarschaftstreff (täglich geöffnet)
- Keramikkurs
- *Gründung einer oder mehrerer Handarbeitsgruppen*
z.Z. noch nicht umgesetzt
- Bastelangebote zu allen Jahreszeiten
- Aufbau eines Frauentreffs
- Spielenachmittage für jung und alt
- Babytreff (wird sehr gut angenommen, 11 Mütter mit 12 Babies, 2x in der Woche)
- *Durchführung von Themenabenden*
z.Z. noch nicht umgesetzt

- Installation eines „Nachbarabends“ wurde von den Bürgern noch nicht angenommen
- Anlaufstelle bei Fragen und Wünschen
- Vernetzung der Aktiven ► besteht zur Pfarrgemeinde, zum Jugendklub
- Beteiligung an Festen und Feiern im Sozialraum bzw. Durchführung eigener Veranstaltungen

Weitere bisherige Aktivitäten, die nicht im Konzept enthalten waren:

- ❖ Ein weiterer Erfolg ist die Teerunde, die nicht Frauentreff oder Frauenfrühstück genannt wird, da auch Männer an den Gesprächsrunden über den Alltag, Wohngebiet, Gesundheit, Sport, Politik teilnehmen.
- ❖ Ein Büchertausch findet regelmäßig statt.
- ❖ Einmal monatlich werden Märchen für Kinder im Alter von 3 bis 9 Jahren vorgelesen.
- ❖ Durch den vergangenen strengen Winter hat es sich ergeben, dass für ältere und hilfsbedürftige Mitbürger kleine Hilfestellungen gewährt wurden, die auch weiterhin bestehen.
- ❖ Kinder von Physiotherapiepatienten können für die Zeit der Behandlung in Obhut genommen werden.
- ❖ Bastelangebot in der Bibergrundschule (eine Stunde „kreatives Basteln“ für Kinder der 1. – 3. Klasse, ca. 22 Kinder – hiermit wird Werbung für den Nachbarschaftstreff gemacht).

Altersstruktur

Das Alter der Besucher sehr heterogen, vom Kleinkind bis zum Rentner.

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag:	08.00 – 18.00 Uhr
Freitag:	08.00 – 14.00 Uhr

Auch hier werden die Nachmittagsangebote oft nur bis 17.00 Uhr regelmäßig genutzt. Zu besonderen Anlässen und Veranstaltungen gibt es längere Öffnungszeiten.

Einschätzung zum Funktionieren des Nachbarschaftstreffs

Verbindungen zum Umfeld wurden geknüpft wie zur Bibergrundschule, Kirche, Physiotherapie, Jugendklub. In den Gesprächen wurden Anregungen und Vorschläge in konkrete Angebote umgesetzt. Der Jugendklub nutzt die Räumlichkeiten für individuelle Sprechstunden bei Bedarf 1x in der Woche.

Aufgrund der eingeholten Informationen, Wünsche und Anregungen ist das Konzept entsprechend ergänzt worden.

Der Nachbarschaftstreff wurde anfänglich von einzelnen Nachbarn genutzt, um bei uns Informationen über das Angebot und über die PuR zu erhalten. Aufgrund des umfangreichen und angepassten Angebotes ist die Besucherzahl kontinuierlich gestiegen.

2. 4 Nachbarschaftstreff Hennigsdorf West/ Nauenerstr.14

Der unter anderem unter dem Motto „Freiwilligenagentur“ organisierte Nachbarschaftstreff in der Nauener Str. 14 befindet sich im bevölkerungsreichsten Sozialraum, in dem knapp ein Viertel aller Bewohner älter als 65 Jahre sind, was sich auch in den Angeboten widerspiegelt.

Was wurde inhaltlich in diesem Nachbarschaftstreff umgesetzt und was noch nicht?

Seit dem Start der Freiwilligenagentur wurden **79 Vereine und Organisationen angeschrieben** und um eine Rückmeldung bezüglich eines Bedarfes an Freiwilligen gebeten. Trotz vielfacher Nachfragen unsererseits kamen nur **47** Meldungen zurück, wovon **8** den Vermerk trugen **„Wir haben Bedarf“** und **39** mit dem Vermerk versehen waren **„Wir haben keinen Bedarf“**. Zu den Anfragen der Vereine und Organisationen auf Bedarf an Freiwilligen erhielten wir **15 Anfragen von privaten Bürgern** aus dem Hennigsdorfer Raum.

Oberster Anspruch der Freiwilligenagentur ist es, allen Anfragen gerecht zu werden und die Wünsche zu realisieren. Leider gibt es oft keine Übereinstimmung, so dass für gewünschte Projekte nicht der passende, dafür geeignete Freiwillige zur Verfügung steht. Zum Beispiel hatte die Freiwilligenagentur eine Anfrage der DLRG - Oranienburg für die Absicherung der Badesaison an verschiedenen Badestellen im Landkreis erhalten. Es war uns nicht möglich, trotz der Presse und des Internetauftritts Freiwillige mit DRK-Schein und Rettungsschwimmerschein zu finden. Auf der anderen Seite konnte die Agentur aber auch einige private Anfragen der Hennigsdorfer Bürger zur Zufriedenheit der Anfragenden bearbeiten.

Durch die geringen gemeldeten Bedarfe seitens der Vereine bzw. Organisationen gibt es nur sehr wenige zu leistende Aufgaben im Stadtgebiet Hennigsdorf für die Vermittlung von Freiwilligen. Vom Verband der Freiwilligenagenturen in Deutschland wurde im vergangenen Jahr auch ausdrücklich festgelegt, dass Freiwilligenagenturen **„nicht“** in private Haushalte vermitteln sollen, da diese Hilfe nicht ausreichend begleitet und beaufsichtigt werden kann und eine Freiwilligenagentur keine Aussage über die Zuverlässigkeit und Rechtschaffenheit des freiwilligen Helfers treffen kann.

Eine Freiwilligenagentur ist in jedem Fall eine Bereicherung für eine Gemeinde, Stadtteil oder Stadt, vor allem wenn der Bedarf mit dem Angebot an freiwilligen Helfern in einem ausgewogenen Verhältnis steht.

Diese Balance haben wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erreicht, da sich in unserer Freiwilligen – Kartei zur Zeit ca. **10 Freiwillige** befinden, zu denen leider noch keine Aufgaben / Projekte passten. Dementsprechend ist es die Aufgabe der Freiwilligenagentur zum einen mehr Freiwillige zu werben und sie in Projekte zu integrieren, mit denen sie sich identifizieren

MV0034/2010;SVV29.09.2010

können und zum anderen noch mehr auf die Agentur aufmerksam zu machen, um die mit Sicherheit vorhandenen Bedarfe an Freiwilligenarbeit zu benennen.

Folgende Aktivitäten wurden über die Freiwilligenagentur hinaus für die Bewohner in der unmittelbaren Nachbarschaft und die Hennigsdorfer Bürger insgesamt umgesetzt:

- Offener Nachbarschaftstreff (täglich geöffnet)
- „Wii – Sport für Senioren“, die sich mit der Sport- und Spielekonsole „Nintendo“ ertüchtigen wollen und eine Gewichtskontrolle wünschen.
- „PC – Treff für interessierte Hennigsdorfer“, die sich in der Anwendung mit dem Computer weiterbilden wollen.
- „Spiele - Tag der Senioren“ für Hennigsdorfer Senioren, die sich mit anderen Senioren zum Kartenspielen und Spiele an der Spielekonsole „Wii-Nintendo“ treffen wollen.
- „Mutter & Kind – Treff“ für junge Mütter im Erziehungsurlaub oder Schichtbetrieb.
- „PC – Video-Schnitt für Hennigsdorfer“, die sich für den Videoschnitt und die Bearbeitung von Bildern interessieren.

Neben den o.a. Angeboten wurden auch Grillnachmittage, Kinonachmittag, Vorträge, Oster- und Weihnachtsfeiern durchgeführt.

Altersstruktur

Durch die in der Nauenerstr. 14 laufenden Angebote wurden viele Senioren im Wohngebiet neu mobilisiert, sich doch wöchentlich von der Wohnung zum Nachbarschaftstreff auf den Weg zu machen. Bis auf die jungen Mütter, die zum Mutter & Kind- Treff kommen, sind die Besucher von ca. 60 bis 85 Jahre alt.

Öffnungszeiten

Die bisherigen Öffnungszeiten haben sich gut bewährt, da die Angebote des Treffs an die gewünschten Zeiten der Senioren angepasst wurden. Die Öffnungszeiten des bisher nur mit einer Person besetzten Nachbarschaftstreffs waren in der Regel

Montag	9.00-15.00 Uhr
Dienstag	10.00-18.00 Uhr
Mittwoch	9.00-12.00 Uhr
Donnerstag	9.00-14.00 Uhr
Freitag	nach Bedarf

Bei einer Besetzung des Treffs mit zwei Personen werden die Öffnungszeiten in der Nauener Str.13 entsprechend der Öffnungszeiten der anderen Treffs erweitert.

Einschätzung zum Funktionieren des Nachbarschaftstreffs

Der Nachbarschaftstreff in der Nauener Str. hat sich im Sozialraum etabliert. Die Nutzer der Angebote sind vorrangig die Bewohner des Cohnschen Viertels und der umliegenden Wohnhäuser. Die Kurse PC und Video-Schnitt nutzen Bewohner aus dem gesamten Stadtgebiet.

2.5 Nachbarschaftstreff Hennigsdorf Nord

Im Nachbarschaftstreff Hennigsdorf/Nord wurde auf Grund der demografischen Daten (der Sozialraum mit den meisten Kindern in Hennigsdorf) von vornherein der Schwerpunkt auf den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gelegt.

Was wurde inhaltlich in diesem Nachbarschaftstreff umgesetzt und was noch nicht?

- offener Nachbarschaftstreff (täglich geöffnet)
- offener Spielenachmittag
- *Gründung der Tanzgruppe „Die Tanzmäuse“ konnte aufgrund der eingeschränkten Platzkapazität nicht realisiert werden, Kinder können das Angebot im Pavillon der PuR wahrnehmen*
- Angebot zur Hausaufgabenerledigung
- *Installation eines „Nachbarabends“
z.Z. noch nicht realisiert, Interessenten sind noch zu finden*
- Anlaufstelle bei Fragen und Wünschen
- Vernetzung der Aktiven
Verbindungen bestehen zur Kita, Schule, Altersgerechtes Wohnheim
- Kindertreff, Feriengestaltung für Kinder
(unter Nutzung der Freifläche vor dem Altersgerechten Wohnhaus)
- Informations- und andere Veranstaltungen
- generationsübergreifende Aktivitäten (z.B. Kinder o. Jugendliche erklären Senioren die Handhabung von technischen Geräten/ Handy etc.)
z.T. realisiert wie z.B. gemeinsames Plätzchenbacken
- Zirkus-AG für Kinder
- Wöchentliches Klönfrühstück
- Spielzeugwerkstatt

Weitere bisherige Aktivitäten, die nicht im Konzept enthalten waren:

- ❖ Herbst- und Winterferiengestaltung
- ❖ Frauentagsfeier
- ❖ Frauenschwimmen
- ❖ Regelmäßige Saunabesuche
- ❖ 3 irakischen Kindern im Schulalter (Resettlement-Flüchtlinge) wurde beim Erlernen der deutschen Sprache geholfen. Auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages mit der Schule besuchten sie ein halbes Jahr lang vormittags den Nachbarschaftstreff und konnten hier individueller lernen.
- ❖ Durch den vergangenen strengen Winter hat es sich ergeben, dass für ältere und hilfsbedürftige Mitbürger kleine Hilfestellungen gewährt wurden, die auch weiterhin bestehen
- ❖ Jugendliche recherchieren im Internet nach Job- und Bildungsangeboten

Altersstruktur

Die Besucher sind aufgrund der Altersstruktur im Wohngebiet überwiegend Kinder und Jugendliche.

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 14.00 Uhr

Auch hier werden die Nachmittagsangebote oft nur bis 17.00 Uhr regelmäßig genutzt. Zu besonderen Anlässen und Veranstaltungen gibt es längere Öffnungszeiten.

Einschätzung zum Funktionieren des Nachbarschaftstreffs

Es gab keine Anlaufschwierigkeiten im Nachbarschaftstreff in Hennigsdorf/ Nord. Von Anfang an wurde er gut besucht. Zusammenarbeit und Kooperationen bestehen mit der Grundschule Nord, mit der Kita „Pünktchen und Anton“ und dem Altersgerechtes Wohnhaus. Aufgrund der eingeholten Informationen, Wünsche und Anregungen ist das Konzept entsprechend ergänzt worden.

Vorgesehen ist in diesem Jahr, den Balkon mit einem Zugang zum Nachbarschaftstreff zu versehen, um die Frequentierung des Hausflurs zu minimieren.

3. Schwierigkeiten oder Probleme der Nachbarschaftstreffs

Allgemein

In allen Nachbarschaftstreffs ist es zu keinen nennenswerten Schwierigkeiten oder Problemen gekommen. Kleinere Probleme konnten stets schnell gelöst werden.

Zu baulichen Problemen

Nachbarschaftstreff Hennigsdorf-Nord

- Der Zugang zum Nachbarschaftstreff von der Balkonseite ist noch zu realisieren, um mit einem externen Eingang den Kinderlärm aus dem Hausflur auf die Balkonseite zu verlagern

Nachbarschaftstreff Nieder Neuendorf

- Für ältere Leute oder Gehbehinderte wäre ein Handlauf im Eingangsbereich hilfreich. Durch die steile Treppe im Innenbereich ist es für ältere Bewohner kaum möglich, Angebote wahrzunehmen.

Nachbarschaftstreff Nauenerstr.

- Da hier überwiegend Senioren Nutzer des Treffs sind, stellte sich die Unterbringung der Rollatoren, mit denen die Senioren zum Treff kommen, als Problem dar. Nach Auskunft der HWB als Eigentümer der Immobilie ist diese bemüht, im Rahmen einer Ausschreibung, eine rollstuhlgerechte Auffahrt für die Rollator-Fahrerinnen bereitzustellen.

Abschließende Einschätzung der Nachbarschaftstreffe

Mit dem Beschluss und der Realisierung in Hennigsdorf Nachbarschaftstreffe zu installieren, ist für die Bürger eine Kommunikations- und Informationsmöglichkeit im unmittelbaren Wohnumfeld geschaffen worden.

Jeder Sozialraum hat einen eigenen Charakter, auf den in den jeweiligen Treffs mit spezifischen Angeboten eingegangen worden ist.

Für die Mitarbeiter der Nachbarschaftstreffe ist es Aufgabe und Ziel, die Bedürfnisse, Ideen und Anregungen der Bürger aufzunehmen und in Form von Angeboten umzusetzen. Damit setzen wir auf eine Erhöhung der Besucherzahlen. Bisherige Erfahrungen zeigen uns, dass die Einrichtung der Nachbarschaftstreffe positiv aufgenommen wurde und das Motto

„Nachbarn treffen Nachbarn“

im wahrsten Sinne des Wortes realisiert werden konnte.